

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegraphische Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Postfach Nr. 20.

Der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 18.

Sonnabend, 23. Januar 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in dem Expeditionen in Riesa und Gersdorf oder durch nachgelagerte Postämter 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg. Einzelnummern für die Abonnenten des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kaufmannstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

Bur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers soll
Mittwoch, den 27. Januar d. J. 98.
von Nachmittags 6 Uhr ab

in den Räumen des Hotel Münch hiersebst ein

Festmahl

abgehalten werden.

Alle patriotisch gesinnten Herren der Stadt und ihrer Umgegend werden zur Theilnahme an dieser Feier mit dem Ersuchen ergebenst eingeladen, ihre Betheiligung bis zum 25. Januar in den auf der Rathskanzlei und im Festlokal ausliegenden Listen einzutragen.

Der Preis eines Gedeckes (einschl. Musik) ist auf 3,50 Mark festgesetzt.

Riesa, den 20. Januar 1897.

Boeters, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Der Wassergas auf das 4. Vierteljahr vorigen Jahres ist baldigst, längstens aber bis zum 25. Januar 1897

an die hiesige Stadthauptkasse abzuführen.
Riesa, am 16. Januar 1897.

Der Rath der Stadt
Schwarzenberg.

Es sollen: 1. Die Anfuhr von Steinkohlen,
2. Die Lieferung von 170 cbm hiesigen Scheitholz, 12250 kg

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 23. Januar 1897.

— Auf der Elbe ging in den letzten Tagen, wie auch noch heute sehr viel Treibeis, trotzdem ist aber doch schon vorgestern ein Raub mit Braunlophen von der Oberelbe hier eingetroffen, der gegenwärtig ausgeladen wird. Auf eine weitere Fortsetzung und Entlastung der Schiffsahrt ist natürlich bei dem neuen Ansturm des Winters nicht zu rechnen.

— Die Tittelsche Theaterdirection scheint sehr unruhig zu sein. Der Herr Director ist nicht nur unter Hinterlassung anscheinend nicht unbedeutender Schulden bei hiesigen Geschäftsleuten von hier abgereist, sondern es haben sogar, wie man uns erzählt, ihre Sagen die Gesellschaftsmitglieder nicht erhalten. Das letztere dadurch ebenfalls in Verlegenheit kommen können, ist leicht begreiflich. Herr Tittel resp. dessen Frau verspricht zwar, die Schulden zu drei Fünfteln „so bald als möglich“ zu bezahlen, jedoch ist das sicherlich ein schlechter Trost.

— „Jungen die Tage an zu langen, kommt der Winter erst gegangen.“ Diese alte Wetterregel scheint sich auch heuer wieder bestätigen zu wollen. Nachdem die letzten Tage bereits wieder stärkeren Frost gebracht hatten, trat vergangene Nacht auch ein ziemlich heftiges Schneetreiben ein, so daß die Straßen und Straßen heute das schon längst erwünschte volle winterliche Gepräge zeigen. Hoffentlich vervollständigt sich die Schneedecke noch weiter, damit die Soaten den notwendigen Schutz gegen den harten Frost erhalten.

— In der Nr. 18. d. Bl. befindlichen amtshauptmannschaftlichen Bekanntmachung ist zu berücksichtigen, daß Herr Bürgermeister Boeters zu Riesa als ständischer Vertreter im Bezirksausschuß mit Funktionsdauer bis Jahreschluss 1901 gewählt worden ist. Ferner ist in derselben Nummer auf Seite 6 Zeile 17 ebenfalls 1901 zu lesen.

— In der „Deutschen Med. Ztg.“ warnt Dr. Breitung besonders solche Personen, welche an Influenza gelitten haben, vor dem Cigarettenrauchen. Er bezeichnet die Cigaretten als das stärkste Droggift, das eine schwache, unregelmäßige Herzthätigkeit mit Neigung zur Schlaflosigkeit, Appetitmangel, Verdauungsstörungen und chronischen Nasenrachenkatarrh hervorruft. Diese Krankheitserscheinungen sind bei anderen Rauchern, selbst solchen, die nur echte Havanna-Cigaretten rauchen, nicht annähernd so häufig. Kommt bei Cigarettenrauchern Influenza dazu, die fast immer das Herz in Mitleidenschaft zieht, so erklären sich die häufigen und plötzlichen Leiden sehr leicht.

— Der österreichisch-ungarische Minister der Auswärtigen Angelegenheiten Graf Goluchowski gab einem Mitarbeiter der „Dresdner Neuesten Nachrichten“ Gelegenheit zu einer kurzen Unterredung. Der Journalist befragte den

Minister über den Zweck seiner Reise nach Dresden, da hierüber die verschiedenartigsten Gerüchte laut geworden seien. So habe man vielfach angenommen, der Aufenthalt in Dresden habe einen wichtigen politischen Hintergrund. Graf Goluchowski theilte hierauf dem Journalisten mit, daß seine Reise nach Dresden und seine Audienz bei Sr. Majestät dem König Albert durchaus nichts mit Politik zu thun haben. Es sei selbstverständlich, daß er in Folge der herzlichen Beziehungen, die zwischen König Albert von Sachsen und Kaiser Franz Joseph von Oesterreich bestehen, nicht über Dresden reisen konnte, ohne am sächsischen Hofe vorzusprechen. Graf Goluchowski hob noch die überaus freundschaftlichen Beziehungen zwischen Kaiser Wilhelm, Kaiser Franz Joseph und König Albert hervor. Die drei Herrscher seien durch innige Freundschaft derart eng mit einander verbunden, daß er (Graf Goluchowski) keinen Moment daran gedacht habe, durch Dresden zu fahren, ohne Sr. Majestät dem König seine Aufwartung zu machen. In den politischen Beziehungen zwischen Sachsen und Oesterreich, die jedoch mit seiner Reise durchaus nichts zu thun haben, käme auch die Bande der Verwandtschaft zwischen den beiden Höfen und er wisse, daß er dem Kaiser von Oesterreich keine größere Freude machen könne, als wenn er ihm gute Nachrichten von seinem Vetter dem König Albert von Sachsen bringe. Graf Goluchowski hob noch hervor, daß er sich in Deutschland wie unter Freunden gefühlt habe, weshalb er auch seinen Aufenthalt länger ausgedehnt habe, als ursprünglich geplant war. Er werde jede Gelegenheit gern ergreifen, wieder unter diesen Freunden weilen zu können.

— Oberstabsarzt Dr. Selle ist zum Königl. Leibarzt ernannt worden, und zwar wird derselbe neben Herrn Geh. Rath Dr. Fiedler, dem langjährigen Leibarzt Sr. Majestät des Königs, ärztliche Functionen bei beiden Rgl. Majestäten versehen. Oberstabsarzt Dr. Selle ist Regimentsarzt beim 1. Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 12 und genießt im Besonderen als Chirurg einen ausgezeichneten Ruf.

— Die „Leipziger Zeitung“ muß es sich gefallen lassen, als nicht „conservativ“ bezeichnet zu werden. Eine vom Grafen Limburg-Strum ausgegebene Wahlparole, keine Handelsverträge abzuschließen, durch welche Bindungen von Jollen herbeigeführt werden, war von der „Leipziger Zeitung“ recht abfällig beurtheilt worden. Von dem Blatte weiter darauf getrimmte Bemerkungen über die vermeintliche Zukunft der conservativen Partei geben der „Conservativen Correspondenz“ Anlaß, folgendes zu schreiben: „Die Leipziger Ztg.“ ist kein conservatives Blatt und ihre Bedeutung ist selbst in Sachsen eine sehr geringe. Man bemerkt nicht selten, daß die königlich sächsischen Regierungsvertreter jenes Organ, das eine rein persönliche und hin- und hergewandte Politik treibt, verleugnen. Daß die conservativen Partei den neuesten Klug-

Petroleum, 240 kg Kernseife, 850 kg Soda, 1800 kg Chlormagnesium, 11500 kg Kochsalz.

3. Das Räumen der Abortgruben, sowie

4. Das Räumen der Absegruben für 1897/98

öffentlich verdingen werden. Bewerber wollen die Bedingungen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung, Kasernen I, 3. Obergeschloß Nr. 137, vorher einsehen und Angebote versiegelt und gebührenfrei bis 15. Februar d. J., Vormittags 9^{1/2} Uhr einreichen. Beschlagsfrist 4 Wochen.

Riesa, den 23. Januar 1897.

Königliche Garnisonverwaltung.

sprechereien des Leipziger Blattes nicht die geringste Bedeutung beilegt, brauche darnach nicht erst hervorgehoben zu werden.“ Wichtig ist hiervon wohl nur, daß die „Leipz. Ztg.“ sich nicht blindlings den preussischen conservativen Parteiführern unterordnet, vielmehr die eigene Meinung bisweilen zur Geltung bringt.

— Der Verband der kaufmännischen Vereinigungen Deutschlands hat sich an den Reichstag mit der Bitte gewendet, geeignete gesetzliche Maßnahmen zu treffen, um die Uebelstände im Lehrlingswesen zu beseitigen. Es wird in der Eingabe vorgeschlagen, daß nachstehendes Gesetz werde: 1. Die Zahl der Lehrlinge, welche gleichzeitig in einem Handlungshause beschäftigt werden dürfen, ist gesetzlich festzulegen bezw. in das richtige Verhältnis zu der Zahl der zur nämlichen Zeit daselbst arbeitenden selbstständigen kaufmännischen Kräfte zu bringen, so daß es fernerhin zur Annahmlichkeit wird, einen oder zwei Handlungsgehilfen und drei oder vier Lehrlinge zu halten. 2. Die Arbeitszeit der kaufmännischen Lehrlinge ist auf ein gesetzlich festzulegendes Maß zu beschränken; innerhalb dieser Arbeitszeit — also nicht etwa nach Beendigung derselben — solchen Lehrlingen, welche nachweislich eine kaufmännische Fortbildungsschule oder kaufmännischen Privatunterricht besuchen, hierzu innerhalb möglicher Grenzen Gelegenheit zu geben, ist jeder Lehrherr durch Gesetz zu verpflichten. 3. Das Zeugnis über die erfolgreich zurückgelegte kaufmännische Lehre ist von einem durch die Handelskammer eingesetzten Prüfungsausschuß auszustellen.

— Ein fataler Druckfehler ist dem Leipziger Verlags-Verlag Rey & Edlich passiert, welches bekanntlich Abreiskalender herausgibt. Auf demselben ist nämlich merkwaardigerweise der Geburtstag des Kaisers auf den 26. Januar angegeben, während er natürlich auf den 27. Januar fällt. Man sieht also auch hieran wieder, daß der Drucksetzler überall anzutreffen ist.

— Auf Veranlassung des evang.-lutherischen Landes-consistoriums hat die Anstaltsdirection zu Sonnenstein eine Anleitung zur seelsorgerlichen Behandlung Geisteskranker verfaßt, die zwar zunächst für Geistliche bestimmt ist, aber doch auch für weitere Kreise, namentlich für alle, die mit Geisteskranken in Berührung kommen, die werthvollsten Fingerzeige giebt. Die wichtigsten Punkte lassen sich in folgende Sätze zusammenfassen: Das Irresein ist eine Krankheit des Gehirns und darum als Krankheit, nicht aber als Folge von Charactermängeln, die nur bei Trunksucht und Ausschweifungen in Betracht kommen, zu behandeln. Nur selten sind seelische Vorgänge, wie Kummer, Enttäuschungen, unglückliche Liebe, gekränkter Ehrgeiz, namentlich Gewissensbisse, wirkliche Ursache der Seelenstörung, sondern dieselbe ist meistens in körperlichen Verhältnissen begründet und von Erschöpfung, Abschwächung und Herabsetzung der Ernährung

erreicht. Dort wurde Ostermann an den ausgestreckten Armen festgehalten und von Scopulich auf Geheiß des Radoslovich mit dem Säbel geschlagen. Damit nicht zufrieden, schrie Radoslovich: „Durchlich ihn, sonst ist es!“ Da Scopulich sich weigerte, ließ Radoslovich dem Ostermann die Spitze seines Säbels mit aller Wucht durch das Herz. „Ucjal su mo!“ (Sie haben mich getödtet!) rief Ostermann klagend und sonst todt zu Boden. Radoslovich wurde zu zwei Jahren Kerker, Scopulich zu drei Jahren Kerker verurtheilt.

Die Raube des Elephanten. Ein tragischer Vorfall in der Menagerie des Circus Sanger bildete den Gegenstand einer amtlichen Verhandlung vor dem Todtenschaengericht in London. Herr Sanger hatte vor zehn Monaten einen Wärter seiner Elephanten Namens Valer wegen grausamer Behandlung der Thiere entlassen müssen. An seiner Stelle wurde ein anderer Wärter, Kilingbad, engagirt. Später nahm Sanger den entlassenen Valer wieder in seine Dienste, gab ihm aber einen anderen Posten, auf dem er mit den Thieren nicht in Verührung kam. Vor kurzem nun betrat Valer den Stall des großen indischen Elephanten „Charles“, dessen Pflege ihm früher obgelegen hatte, um seinen gerade darin beschäftigten Freund Kilingbad zum Thee abzuholen. Ueber die entsehlige Scene, die sich darauf abspielte, sagte dieser vor dem Todtenschaengericht folgendes aus: Als er dem Elephanten eben etwas Heu gegeben und dieser zu freffen angefangen hatte, trat Valer mit den Worten ein: „Kommst Du zum Thee?“ Kaum hatte „Charles“ die Stimme seines früheren Wärters vernommen, als er wüthend auf ihn zusürzte und ihn mit seinem Zahne, der den Mann über dem rechten Ohre traf und durch seinen Kopf drang, an die Wand bohrte. Kilingbad schrie auf den Elephanten ein, worauf dieser sofort von seinem Opfer absah. Der tödtlich Verletzte fiel zu Boden und wurde von Kilingbad aus dem Stalle getragen. Noch lebend in das nächste Krankenhaus geschafft, starb er dort sehr bald infolge

Verwundung der Brusthöhle. Bemerkenswerth ist, daß „Charles“, der sich seit 31 Jahren im Besitze seines gegenwärtigen Herrn, des Circusbesizers Sanger, befindet, niemals zuvor die geringsten Symptome von Wuth bezeugt hat, sondern nach Aussagen sämmtlicher Zeugen wegen seines sanften, gelassenen Charakters bekannt war. Nach Sangers Aussage blieb auch kein Zweifel, daß es sich bei dem berichteten Wuthausbruche um einen außerordentlichen Fall von Gedächtniß für früher empfangene Mißhandlungen handelt.

In Wien hat der Arzt Dr. Freund in der Gesellschaft der Aerzte berichtet, daß er, angeregt durch eine Zeitungsnacht, die von einem Arzte meldete, er habe seinen Kopf den Strahlen ausgelegt und eine Glase hieron bekommen, den praktischen Versuch gemacht habe, die Röntgenstrahlen als Enthaarungsmittel anzuwenden. Ein Kind hatte ein vollständig behaartes Rückgrat. Dr. Freund setzte den Rücken des Kindes den Röntgenstrahlen aus und erzielte thatsächlich einen Erfolg, da die Haare verschwanden.

Blutthat. Auf Anordnung des holländischen Gouverneurs sollte in Dorpat der dortige Einwohner Alexander Blit, der in dem Städtchen Peshory die Frau Katalie Weidenbaum und deren Tochter ermordet und beraubt hat, verhaftet werden. Blit widersetzte sich der Verhaftung, erschoss den Revolveraufseher Hoerrol und brachte dem Polizisten Martinsohn eine lebensgefährliche Verletzung bei. Dann flüchtete er. Seine Ergreifung ist noch nicht gelungen.

Productenbörse.

EB. Berlin, 23. Januar. Weizen loco R. —, Mal R. 178.—, matt. Roggen loco R. —, Mal R. 128,25, ruhig. Hafer loco R. —, Mal R. —, leiblos. Rübsöl loco R. an Faß 57,20, ohne Faß —, Mal 57.—, still. Spiritus loco 70 R. Verbrauchs. 39,10, Mal R. 43,70, Septbr. R. 44,50, 50er loco R. 18,50, befehlgt. Weite: — 1 Uhr 30 Min. (Ohne jede Gewähr.)

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 23. Januar 1897.

† Straßburg. Gegenüber einer auch in deutschen Blättern übergegangenen Mitteilung des „Temps“, daß im Jahre 1896 die Zahl der Desertionen im 16. preussischen Armeecorps auf 674 belaufen habe, erklärt die amtliche „Straßburger Correspondenz“ diese Darstellung für eine dreifache Erfindung. Thatsächlich seien im Jahre 1896 in dem genannten Armeecorps nur 71 Desertionsfälle vorgekommen; davon seien 11 abzugeben, in welchen sich die Desertionsfälle alsbald freiwillig wieder gestellt haben.

† Wien. Die „Wiener Zig.“ veröffentlicht 2 kaiserliche Patente. Das erste betrifft die Auflösung des Reichsrathes und die sofortige Vornahme der Neuwahlen; das zweite beruht den Reichsrath zum 27. März d. J. ein. — Nach einer Meldung des „Fremdenblattes“ werden die Neuwahlen am 9. März stattfinden.

† London. Ein starker Nordoststurm mit Schneestößen hat gestern den größten Theil Großbritanniens heimgesucht und großen Schaden im Lande und auf der See, besonders an der Ostküste verursacht.

† Washington. Senat. Während einer unerwarteten Einsetzung des allgemeinen englisch-amerikanischen Schiedsvertrages beglückwünschte Senator Sherman Amerika zu dieser großen That und erklärte, der Ausschuß des Repräsentantenhauses für auswärtige Angelegenheiten werde alles thun, um die Annahme des Vertrages zu fördern. Senator Stewart führte aus, der oberste Schiedsrichter, der König von Schweden und Norwegen, sei ein Blutverwandter der Königin Victoria und würde daher nicht unparteiisch sein.

Verlaufen

hat sich mein großer schwarzer Hund mit weißer Brust. Abzugeben gegen Belohnung bei **Zh. Schmichen, Heilskerstr.**

Freundl. Wohnungen mit Zubehör sofort oder später beziehbar. Zu erfragen **Neu-Weida Nr. 70.**

Mehrere kl. Wohnungen ab 1. April 1897 zu vermieten. **Stadtrath Riesa.**

Ein Kogis ist zu vermieten, Oftern zu beziehen in **Gröba Nr. 25 K.**

Ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten, Oftern zu beziehen **Poppitzerstr. 24.**

Eine bessere Kinderfrau zu einem Kinde auf ein großes Gut sucht sobald als möglich **Mietbrian Quitzsch, Pommagsh.**

Tüchtige Stallmägde sofort, zwei Köchinnen z. 1. Febr., sowie Hausmädchen nach hier u. auswärts sucht **H. Großmann.**

Lehrlinge

per sofort od. für Oftern unt. günstigen Bedingungen und

Arbeitsburichen

gegen einen Anfangslohn von 10 Pf. pr. Stunde gesucht. **Biesolt & Locke,** Meißner Nähmaschinenfabrik, Meisen i. S.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Oftern die Schule verläßt und Lust hat

Bäcker zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei

H. Wottusch, Bäderstr., Hauptstr. 67.

Schweizerlehrlings-Gesuch. Ein junger Mensch, der Lust hat die

Schweizererei zu erlernen, kann unt. günstigen Bedingungen am 15. Februar antreten bei

Oberschwizer Hauswirth, Riesa, Gartenstraße 37.

Gesucht für Riesa und Umgegend ein tüchtiger

Inspektor

gegen Fugum, gleichzeitig einige reddegewandte Leute, welche sich für die Versicherungsbranche eignen nach Uebereinkommen. Zu melden **Montag von 12 bis 2 Uhr im Sächsischen Hof zu Riesa.**

Für Taubenliebhaber.

Ein Flug Tauben billig zu verkaufen, darunter viel Niederländer. **Meißnerstraße 28.**

Eisbahn Stadtpark.
Morgen, Sonntag, Nachmittag
CONCERT.
Anfang 2 Uhr. Eintritt: Erwachsene 40 Pfg., Kinder 25 Pfg.
Ruderclub Riesa.

Inventur = Ausverkauf
von
R. Luchtenstein.
Während der nächsten Woche verkaufe sämmtliche Herren- und Damen-Unterzeuge, w. Hemden, Hosen, Strümpfe usw. unter Einkaufspreis.
Chemisets, Kragen, Manschetten, Cravatten
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Capotten und runde Damenhüte zu jedem nur annehmbaren Preise.
Alle anderen Artikel 10% billiger.
R. Luchtenstein Hauptstrasse. Schulstr. Ecke.

Solide schwarze Seide direct aus der Fabrik.
Man verbrenne ein Musterschen des Seidenstoffes und etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage. Echthe, rein vegetabil gefärbte, solide schwarze Seide hinterläßt weisse Asche. Verfälschte beschwerte Seide, die leicht speckigkänzig wird und bald bricht, hinterläßt dunkelbraune und hellbräunliche Asche.
Reichhaltiges Musterlager bei Frau Johanne Zehme, Kastanienstrasse 55 I.
Hohensteiner Seidenweberei „Letze“ Hohenstein i. S., Mech. Seidenstoff-Fabrik.
Größte Collection schwarzer, weißer und farbiger Seidenstoffe.

Restauration
mit Mühle und Bäckerei, 4 Schffel schönes Feld und gr. Obstgarten, Alles neu gebaut, aushaltende Wasserkrast, 3 Mahlgänge, in einem schönen, romantischen Thale (Zukunftsort), soll besonderer Umstände halber sofort verkauft werden. Ueberrahme kann sofort od. spät. erfolgen. Anj. 5—10 000 Mark, Preis 33 000 Mark. Brandstätte 22 780 Mark. Alles Nähere beim Gutsverw. „Zur Winkelmühle“ bei Saueritz (Eise).

Parfettfußboden- und Violoncello-Bische
empfehle billig * **Ottomar Bartsch.**

Brotträger sucht **Karl Born, Bäderstr.**
Hausverkauf.
Wein in **Neu-Gröba**, unmittelbar am Bahnhof Riesa gelegenes **Doppel-Wohnhaus** mit **Wintergebäuden** und **Garten**, beabsichtige ich im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. **H. Os. Helm, Baumstr., Riesa.**
Statt dessen, hat und schuldig wurden nach demselben Maß für wenig Preis durch das Press- und Mastpulver von **Maxim. Henschel, Hauptstr. 20 R.**
A. B. Hennicke, R. Erdmann.

Baustellen = Verkauf.

In **Flur Gröba**, unmittelbar am Bahnhof Riesa gelegen, sind noch mehrere schöne **Baustellen** preiswerth zu verkaufen. Straßen- und Wasserleitungsanlagen sind bereits fertig gestellt. Näheres beim Besitzer **H. Os. Helm, Baumstr. in Riesa.**

Eine Karle Kuh, worunter das Kalb steht, ist zu verkaufen in **Canitz Nr. 13.**

Ein brauner Hund ist zugekauft. Abzuholen **Soblis Nr. 67.**

Wilttermarsch-Milchvieh-Verkauf.

Montag, den 25. Januar stelle ich einen Transport der besten **Wilttermarsch-Rähe** und **Kalben**, hochtragend und mit **Kälbern** bei mir zu selben Preisen zum Verkauf.
Gröba, Paul Richter, am Bahnhof Riesa.

Ulmärker Milchvieh.

Donnerstag, den 28. Januar stellen wir einen Transport der besten **Rähe, Kalben u. junge, sprungfähige Bullen** in Riesa, „Sächsischer Hof“, zum Verkauf.
Poppitz, Gebr. Kramer.

Antschischlitten, gebraucht, gut erhalten, weispannig, Bod zweifügig, Britische, zu verkaufen. Näheres **Riesa, Gartenstr. 6, III.**

Va. Mariaheiner Braunkohlen verkauft billig als Schif in allen Sortirungen in Riesa **C. A. Schulze.**

Rheumatismus und Asthma.

Seit 30 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel befreit und sende meinen leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne unversehrt und postfrei Aufschluß über meine Heilung.
Klingenthal i. Sach.

Größt Gef.

Größt Gef.

Größt Gef.

Größt Gef.

Größt Gef.

Größt Gef.

Größt Gef.

Größt Gef.

Größt Gef.

Größt Gef.

Größt Gef.

Größt Gef.

Größt Gef.

Größt Gef.

Ida Boháček, Damenschneidergeschäft, Kastanienstrasse No. 5 II. L.
Gustav Heinrich, Riesa, Pausitzerstr. 26 empfiehlt **Bau- und Möbeltischlerei.**
Chocoladen und Cacao von Felsche in Conditorei Möbius.

Ingenieur Dr. Weller, Dresden (Waisenhausstrasse) ist auch für **Gehör- und Halsleiden, künstl. Augen**
Dienstag, 26. Jan., Nachm. 1—1/2 Uhr in Riesa (Deutsches Haus) zu sprechen.

Holzauktion
 auf **Strehlaer Forstrevier.**
Mittwoch, den 27. d. Mts. sollen im
 Dürrenberg von Vermittlung 10 Uhr an **200**
Stück Kieferne Stämme und Klüpper
 von 15 bis 35 cm Mittendurchmesser und 5 bis
 15 m Länge bedingungsweise veräußert
 werden. Die Zusammenkunft ist im Holzschlage
 am Strehlaer Wege.
 Forsthaus Dürrenberg am 18. Jan. 1897.
Thieme.

Stodauction.
Samstag, den 24. Januar, Nachmittags
 2 Uhr sollen in meinen Holzschlägen, **Zalab-**
thaler Fluss, an der Berliner Bahn eine
Portie viel. Stöcke labelweise zum
 Selbstkauf meistbietend versteigert werden.
Emil Leidhold, Göhlis.

Holzauktion
 auf **Rositzer Revier**
Montag, den 1. Februar 1897.
 41 birkene Stämme, 11—20 cm stark,
 7—11 m lang,
 268 jungeichene Klüpper, 10—30 cm stark,
 3—9 m lang,
 10 birkene Stangen, 8—10 cm stark,
 10 m lang,
 15 rm eiserne Nagelrollen,
 39 rm eich., birch. und eiserne Brennrollen,
 128 rm eichene, birkene und eiserne Stöcke,
 20 birch. Langhauen, passend zu Gabel- und
 Schaufelstielen,
 2 eiserne Langhauen,
 102 Hauen eichene, birkene und eiserne Keste,
 17 Hachstöße.
 Zusammenkunft am genannten Tage, Vor-
 mittags 9 Uhr auf dem Langschlag.
Domsch.

Holzauktion.
 Nächsten **Mittwoch, den 27. Januar**
 von früh 9 Uhr an sollen im „**Sauerwiesen**“
 ca. **60 eiserne Langhauen** und **10**
Schindelhauen meistbietend gegen Bar-
 zahlung versteigert werden.
Delsig. A. Caspari, Gutsd.

Holz-Versteigerung
 auf **Zahnshausener Revier**
Montag, den 1. Februar d. J.
 40 Stück eichene Klüpper, 20—30 cm stark,
 4—12 m lang,
 10 Stück eichene Klüpper, 16—28 cm stark,
 6—12 m lang,
 3 Stück birkene Klüpper, 16—20 cm stark,
 7 m lang,
 230 Stück eichene Nagelrollen,
 10 Rm. eichene Brennrolle,
 70 Stück harte Lang- und Abraumhauen,
 20 Stück eichene Stöcke.
 Zusammenf. Vorm. 10 Uhr am „Lang. Damm.“
 Forsthaus Zahnshausen. **Fräger.**

4 pappelne Klüpper,
 ca. 120—150 Kubikfuß Inhalt, hat liegend
 zu verl. **Georg Wehig, Gutsd.**

Weidenes Storbholz
 liegt zum Verkauf bei
Däweritz, Braunsig.
 Für Stellmacher passend.
Altreine, Stämme,
 eichene
 7 1/2—11 1/2 m lang, 25—37 cm stark, ver-
 kauft **Däweritz, Braunsig.**

Wärberei für Damen- u. Herren-
kleider, Zimmer- u. Möbelstoffe.
 Reinigung und Spannapputur für Gardin.
Chemische Waschanstalt.
Wilhelm Jäger,
 Parkstr. 8. Riesa a. E. Parkstr. 8.
 Specialgeschäft in Blandruck,
 gefärbter und gedruckter Leinwand,
 fertigen Schürzen etc.

Ich habe mich in Dresden als **Specialarzt**
 für **Orthopaedie** niedergelassen und ein **Ortho-**
paedisches Institut gegründet.
Dr. med. A. Schanz,
 früher 1. Assistent an Prof. Dr. Hoffa's orthopaedischer Heilanstalt in Würzburg.
 Wohnung: **Dresden-Alstadt, Sidonienstr. 26.**

Stahringers Naturheilanstalt
Grüna b. Chemnitz i. S.
 Das ganze Jahr geöffnet.
 Herrlich und geschützt am Walde gelegen. Reine, gesunde Luft.
Anwendung des gesammten Naturheilverfahrens.
 Erfolgreiche Behandlung aller chronischen Krankheiten.
Centralsdampfheizung. Electr. Beleuchtung.
 Mäßige Preise. Behaglich gefüllter Aufenthalt. Prospekte frei.
Dr. med. Ottmer, Bort. Stahringers,
 ärztlicher Leiter. Besitzer.

Gänzlicher Ausverkauf.
 Infolge bevorstehender **Indentur** beabsichtige ich, die zur Winter-Saison
 gehörigen Waaren vollständig zu räumen, z. B.:
 1 Partie **Norm.-Hemden u. Jacken,** 1 Partie **Unterhosen,**
 Herrenwesten, Kinder-Anzüge,
 Strümpfe, angestrickte Strümpfe,
 die länger als 3 Monate lagern u. s. w., zum Einkaufspreis zu verkaufen.
 Um gütigen Zuspruch bittet

E. Voigts Strumpf-Strickerei, Kastanienstr. 100.
Möbel-Fabrik und -Magazin von Carl Schlegel
Hauptstraße 83 Riesa Hauptstraße 83
 empfiehlt sein großes Lager fertiger **Polster- und Tischler-Möbel, Spiegel und**
Stühle, echt und imitirt. **Ganze Ausstattungen** vom einfachsten bis zu den feinsten
 stets am Lager. Verpackung und Sendung nach Auswärts franco.

Winter & Reichow, Riesa a. E.,
 liefern die bestbewährtesten
Kartoffelschneldämpfer u. Milchcentrifugen.
Reparaturen aller Maschinen für Landwirthschaft und Industrie sachgemäß und billig.

Zurückgesetzte Stoffe im Ausverkauf.
 6 Meter **Belfort Winterstoff** zum Kleid für M. **2.40** Pfennige.
 6 " **Damentuch, solider Qualität** " " " **3.30** " "
 7 " **Levantine, garant. waschächt** " " " **2.80** " "
 6 " **Flanell, bedruckt** " " " **4.80** " "
 6 " **Cheviots Diagonal, solid. Qualit.** " " " **4.50** " "
Gelegenheitskäufe in Woll- und Waschstoffen
 zu reduzirten Preisen
 versenden in einzelnen Metern, Roben, sowie ganzen Stücken franco ins Haus,
 Muster auf Verlangen umgehend
OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.
 Abtheilung für Herrenkleiderstoffe:
 Buxkin z. ganz. Anzug für M. **4.05** Pfg., Cheviots z. ganz. Anzug für M. **5.85** Pfg.

Julius Feurich, Leipzig
 Königl. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik.
 Gegründet 1851. Anerkannt
 Cataloge **Feurich Pianinos** vorzüglichstes Fabrikat
 gratis **Feurich Flügel** von
 und franko. unübertroffener Halt-
 barkeit
 und edelm. gesangreichem Tone.
 Günstigste Zahlungsbedingungen. + Auch gebrachte Pianos.

F. W. Werner, Inh. Johannes Everth in Döbeln,
 D.R.P.No. 66168, **Pianoforte-Fabrik,** gegründet 1846.
 empfiehlt seine mit den höchsten Auszeichnungen
 prämiirten
kreuzsaitigen Pianinos
 im Preise von 500—1000 Mk., versehen mit der patentirten
 „**Spannvorrichtung am Resonanzboden**“,
 durch welche eine bisher unerreicht gewesene Voll-
 kommenheit des Tones erzielt wird.
 Günstigste Zahlungsbedingungen. — Langjährige Garantie.
 Illustrierte Cataloge franco. — Mith-Instrumente stets vorräthig.

Fahrräder
 besorge jedes Fabrikat zu Fabrikpreisen;
 Ingelchen halte Lager von Radfahrbedarf-
 artikeln, Contin.-Pneum.-Mantel und Luft-
 schläuchen, à Caratlar 40 Mt., im Einzelnen
 billigt bei **R. Vogel, Hauptstr. 31.**

Die Intern. Verkaufshalle von
R. Vogel, Hauptstraße 31
 bringt sich seinen Gönnern und Freunden in
 empfehlende Erinnerung.
Broschen, Ohrringe, Halsketten,
Armbänder und Uhketten in größter Aus-
 wahl bei billigsten Preisen; alle vorkommenden
 Reparaturen werden sauber und billig geord-
 net von **R. Vogel, Hauptstr. 31.**
 Alle Sorten **Uhrgläser, Rapseln, Zei-**
ger, Schläffel, Uhr- und Memmerschnuren,
Brillen und Memmer für jedes Auge pass-
 empfehle billigt. Reparaturen an Brillen,
 sowie **Gläserersatz** billigt bei
R. Vogel, Hauptstr. 31.

SeeligsKaffee
Essenz
 General-Vertreter **Carl Glancke, Leipzig-Plagwitz.**



ist der
 feinste argi-
 nigste und billigste
 Kaffee-Zusatz, welcher
 dem Kaffee einen vollen, kräf-
 tigen Mokka-Geschmack ver-
 leiht und dem Kaffee
 eine prächtige,
 goldbraune
 Farbe gibt.
 Prämiirt: Paris, London,
 Chicago, Berlin.
 Emil Seelig, A.-G., Heilbronn.

Schöne harte
Sauer- u. Pfeffergurken,
Senfgurken,
 à Pfd. 30 Pfg., empfiehlt
Max Mehner.

Hydrothe
Messina-Äpfelfinen,
 Stück von 3 Pfg. an, à Pfd. 18 Pfg.,
 empfiehlt
Max Mehner.

Prima
gepreßte Kernseife
 in Kiegeln von ca. 2 Pfd., empfiehlt
Ernst Haacke.

Gesottene Heidelbeeren,
 per Flasche 40 Pfg., empfiehlt
Ernst Haacke.

Prima
Hamburg. Schmalz,
 à Pfd. 40 Pfg., empfiehlt
Ernst Haacke.

Zucker, gem.,
 à Pfd. von 25 Pfg. an, empfiehlt
Ernst Haacke.

Roth- und Weißweine
 in allen Preislagen, unter Garantie der Reinheit
 empfiehlt
Ernst Haacke.

Roth- und Weissweine
 in großer Auswahl empfiehlt
Ferdinand Schlegel.
 Avis für
Hochzeiten und Kindtaufen.
 Die Firma zum **H. Ruffenhaus** empfiehlt
 vorzüglich gute **ED** eine zu höchst soliden
 Preisen.